

Vom Reiz des störrischen Esels und von dem wilden Charme der Natur auf Korsika

TOUR OPERATORS Die Studienreise mit Rhomberg Reisen führt in die Balagne auf Frankreichs Île de Beauté.

Cornelia Brunschwiler, Korsika

Vor sechzig Jahren reiste der Alpenverein Dornbirn erstmals nach Calvi, Korsika. Einer dieser Pioniere war Fritz Müller. Wir treffen den Mitbegründer vom heutigen Feriencamp Störrischer Esel und er erzählt von den Anfängen: «Ein Zeltlager im Pinienwald mit einer gemeinsamer Kochstelle auf dem öffentlichen Campingplatz.» Die Reisegruppe hätte zuerst zwar die mitgebrachten Zelte aufbauen müssen – aber gerade dies habe die Stimmung der Gruppe geprägt. Ausgeschrieben wurde diese Abenteuerreise vom Alpenverein Dornbirn. Bereits im Folgejahr, 1960, wurden Turnusfahrten angeboten und mehr als 600 Gäste verbrachten die Ferien im Ferienlager direkt am Strand von Calvi. Der Grundstein für das Feriendorf «Störrischer Esel» war gelegt.

DER BAU EINES HOTELS auf dem ursprünglich genutzten Campingplatz machte einen Umzug notwendig. Und so erfolgte dieser 1963 auf ein ein Hektar grosses Gelände. 1969 kamen durch die eher aufgezwungene Übernahme einer angrenzenden, verlotterten Hotelanlage weitere sechs Hektar hinzu. Über mehrere Jahre wurde saniert und ausgebaut. Zum Teil sogar mit Hilfe der Feriengäste. Heute bietet das «Feriendorf zum störrischen Esel» neben Chalets, Bungalows in verschiedenen Kategorien und Wohnzelten Schwimmbecken, Sportplatz, Kinderspielplatz, diverse Restaurationsbetriebe sowie ein Theater für diverse Aufführungen. Bei all den Neuerungen und Modernisierungen, geblieben ist die qualifizierte Einfachheit. So gibt es in den Unterkünften keine Fernsehgeräte. Aber dafür im Camp viel Platz für gemeinsame Aktivitäten. Statt des gemeinsamen Singens am Lagerfeuer im einstigen Campingplatz treffen sich die Gäste heute zum Boccia, lernen in Workshops jonglieren oder die Kinder basteln und spielen in der Villa Kunterbunt. Das Feriendorf bietet viel Platz für gemeinsame Aktivitäten. Dieses Miteinander wird von den Gästen geschätzt – das zeigt die grosse Zahl von Stammkunden, die immer wieder in den «Esel» zurückkommen.

Die ursprüngliche Landschaft, die Bergwelt, die unberührten Strände mit tiefblauem Meer und das Klima mit mehrheitlich schönem Wetter begeis-



tern die Besucher von Korsika damals wie heute. Die Insel mit einer Fläche von 8680 km² und 320 000 Einwohnern zählt zu den abwechslungsreichsten und attraktivsten Inseln im Mittelmeer. Und noch heute sind die gesamte Küste und die Strände von Korsika für jedermann frei zugänglich. Privatstrände gibt es nicht.

DIE GESCHICHTE KORSIKAS ist bewegt. Fremde Herrscher wechseln sich ab. Nach zwei Jahrhunderten pisanischer Herrschaft (1077–1284) folgten fünf

Jahrhunderte genuesischer Herrschaft (1284–1768). Unabhängig war Korsika eigentlich nur während 14 Jahren (1755–1769). Für diesen Erfolg wird Pasquale Paoli von den Korsen noch heute verehrt. In praktisch jedem Dorf ist eine Pasquale-Paoli-Statue, ein Platz oder eine Strasse zu finden. Er führte unter anderem die Schul- und Militärpflicht ein und gründete eine Universität in Corte. Heute gehört Korsika bekanntlich zu Frankreich.

MIT MEHR ALS 70 GIPFELN, die über 2000 Meter hoch sind, ist Korsika eine attraktive Destination für Wanderer, aber auch Kletterer. Das «Gebirge im Meer», wie Korsika auch genannt wird, bietet Küsten- und Bergwanderungen; von einfachen Wanderwegen zu anspruchsvollen Touren bis hin zu hochalpinen Bergtouren. Der alpine Fernwanderweg GR 20 (Grand Randonnée 20) führt über 180 Kilometer vom Norden in Richtung Süden, quer über die korsische Gebirgswelt. Der Start beginnt in der Stadt Calenzana, im Nordwesten bei Calvi, das Ziel liegt in der Stadt Conca, im Südosten der Insel. Das Feriendorf «Störrischer Esel» feiert dieses Jahr übrigens das 60-jäh-

rige Jubiläum. So sind in diesem Jahr eine Vielzahl verschiedener Kunstwerke mit Auftritten, aber auch Workshops im Camp, spezielle Wanderungen und Bergtouren im Programm. Für die Kulinarik, die traditionell eine hohe Bedeutung im Camp hat, ist dieses Jahr der Österreicher Hauben-Koch Franz Hintermaier verantwortlich. Das «Störrische Esel» bei Calvi ist zudem ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen in der Balagne.

IN AVAPASSA HAT DER ELÄSSER ROBERT KHAN das Gartenparadies «Jardin Bonique Fruitier d'Avapessa» erschaffen. Nach dem Algerien-Krieg vor über 50 Jahren war er in Korsika hängen geblieben. Der einstige Hoteldirektor bebaute seit 1996 auf völlig ökologische Weise ohne chemische Düngemittel oder Pestizide, einen über drei Hektar grossen Obstgarten mit mehr als vierzig Gattungen essbarer Früchte. Robert Khan bietet geführte Touren sowie Brunch im Garten an.

Robert Khan ist voll mit Geschichte und Wissen. Bei seinen Führungen teilt er diese gerne und lässt die Besucher teilhaben am besonderen Charme dieser Oase.

Flüge aus der Schweiz

Ajaccio, Bastia, Calvi und Figari sind die vier Flughäfen auf Korsika. Aus der Schweiz werden Calvi, Bastia und Ajaccio direkt angefliegen. Dauer: zwischen 1h10 bis 1h25

Ab Zürich mit Germania / Rhomberg
Calvi (sonntags vom 19.5. – 13.10.)

Ab Basel mit EasyJet
Bastia (Mo/Mi/Sa)
Ajaccio (Mo/Mi/Do/Fr/Sa/So)